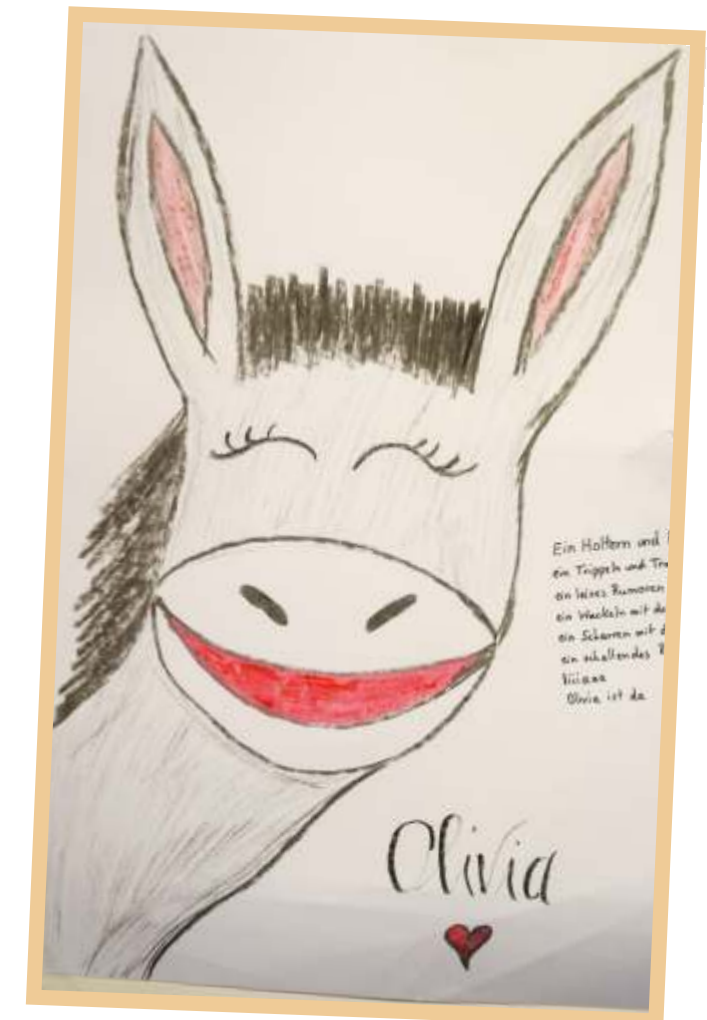


Resilienzförderung für Kinder

Ein Programm
für Kindergärten und Horte



Das Team:

Karl-Heinz Bittl-Weiler

Dipl. Sozialpädagoge, Supervisor, Coach, Trainer und Berater (ATCC). Seit über 20 Jahren begleite ich Nürnberger Kindertagesstätten mit dem Projekt Lebenswelt Konflikt und dem WIR-Projekt. In den Kindergärten wie -horten erlebe ich zur Zeit ein gängiges Wort: „Erschöpfung“ Durch Pandemie und viele andere Belastung erlebe ich Kinder, Eltern und Erziehende erschöpft. Das war der Ursprung für die gemeinsame Entwicklung des Projektes „resiliente KiTa“. Mit Freude konnte ich in dem letzten Jahr erleben, wie wichtig diese Angebote sind.

Sibylle Weiler

Sibylle Weiler

Dipl. Sozialpädagogin, Trainerin (ATCC), zurzeit Ausbildung zur Begleiterin am Tonfeld. Mutter zweier Töchter. Ich habe fünf Jahre in einem Kinderhaus gearbeitet. Meine Schwerpunkte waren freies Werken, faires Raufen, Schatzkistengeschichten, Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Gemüseackerdemie. Gerade in der Zeit der Pandemie wurde mir sehr deutlich wie wichtig Inspiration, Begleitung und Unterstützung der Teams, der Kinder und Eltern ist, um nicht im Hamsterrad des Alltags unterzugehen. Die Freude an der Entwicklung und Umsetzung des Projektes möchte ich gerne teilen.

Kontakt:

0173-8063071, bittl@fbf-nuernberg.de
weiler@fbf-nuernberg.de

Homepage:

<https://wir-kita.w-i-r-projekt.de/>

Träger:

FBF-Nürnberg, Hessestr. 4, 90443 Nürnberg

Kooperation:

Jugendamt der Stadt Nürnberg

Förderung:

AUF! leben
Zukunft ist jetzt.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Alexander Beck Kinderfondstiftung

Der Beck
Lecker. Leben. Leidenschaft.



Wozu ein solches Projekt?

Die Pandemie hat bei den Kindern Spuren hinterlassen. Leider ist es nicht das einzige Ereignis, das unsere Kinder bewusst oder unbewusst beschäftigt. Sie erhalten seit Jahren die Hinweise, dass zu viel Sonne schädlich ist, dass der Wald Gefahren in sich birgt, dass man Wasser nicht mehr einfach so trinken kann. In vielen Einrichtungen erleben Kinder hautnah die Folgen von Kriegen und Flucht. Damit Kinder mit diesen Belastungen einen konstruktiven Umgang finden brauchen sie Resilienz. Die Kraft des Guten baut auf der Anerkennung der Realität auf und nicht auf deren Leugnung mit entsprechenden Durchhalteparolen.

Aktuell funktionieren die Kinder zwar, zeigen jedoch viele Anzeichen von großer Verunsicherung. Auffallend sind die Extreme zwischen Ausbrüchen von Wut oder große Trauer. Die Angst und Schuldgefühle erdrücken manche Kinder. Aus lustigen lebhaften Kindern werden stille, gut funktionierende aber kranke Kinder. Die wissenschaftlichen Untersuchungen gehen von 85% der Kinder aus, die darunter leiden. (siehe Süddeutsche: 11.2. 2021 unter Wissen)

Viele Kinder entwickeln durch den häuslichen Medienkonsum eine soziale Apathie anderen Kindern gegenüber. Manche Kinder entwickeln Formen der Respektlosigkeit, die oftmals ein Ausdruck der eigenen Haltlosigkeit ist.

Resilienz ist eine Eigenschaft, die wir Menschen im Laufe unseres Lebens mehr oder weniger entwickeln. Die Grundlage ist dabei die Wahrnehmung von sich selbst, ein konstruktiver Zugang zu den Bedürfnissen, die Auseinandersetzung mit den Gefühlen und ein Bewusstsein über die eigene Stärke.

Aufbau des Kinderprogramms

Grundaufbau:

Mit einer Geschichte von einem Esel (Olivia) und einem Schaf (Tomma) werden die Kinder und die Erziehenden motiviert ihre Gefühle, Bedürfnisse und ihre Kraft wahrzunehmen. Viele der Ideen und Übungen sind normalerweise Teil des KiTa-Alltags. Die ca. 15 Einheiten à 30 Min. können im Morgenkreis und im Anschluss in der Gruppenarbeit umgesetzt werden. Aus dem Morgenkreis entstehen viele kleine Projektideen.

Dazu erhalten die Erziehenden Kinderbuchvorschläge, Übungen, Spiele, die zur Resilienzförderung beitragen. Selbstverständlich kann das gesamte Projekt zeitlich verlängert oder verkürzt werden. Wichtig ist uns, dass es Euch und den Kindern Freude bereitet.

Die beiden Phasen:

1. Das bin ich! - Sich selbst und die eigenen Sinne entdecken. Ein kreativer Zugang zu den Sinnen vermittelt den Kindern einen Anker. Ich spüre mich! Ich sehe! Ich höre! Ich bin groß oder klein! Dieses sich selbst wahrnehmen ist ein Schlüsselbereich der Resilienz. Mit diesen Einheiten greifen wir viele bekannte Methoden des KiTa-Alltags auf und bringen sie in eine Chronologie. Diese ersten Einheiten werden von der Eselin Olivia alleine bestritten. Sie wird von den Kindern gehegt und gepflegt. Ca. 6 Wochen.

2. Das gibt mir Kraft - In dieser Phase haben wir spezielle Kinderbücher ausgesucht. Die Geschichten werden den Kindern mit dem Kamishibai im Morgenkreis erzählt. Mit jedem Buch werden besondere Bedürfnisse und die damit verbundenen Gefühle herausgearbeitet und vertieft. In der darauf folgenden Woche kann dann das Rahmenthema vertieft werden. So können z.B. Labyrinth oder Bilder der Freundschaft entstehen. Ca. 8 Wochen

Die Eltern

Die Eltern sind in einer Überforderung zwischen dem Existenzkampf und der Betreuung der Kinder. Hier eskalieren oft Konflikte und die Auseinandersetzungen gehen zunehmend in Gewalt und massive Androhungen über.

Elternabende:

Über zwei Elternabende versuchen wir die Eltern zu ermutigen sich und ihren Kindern die Möglichkeiten zu geben, ihre Stärken und ihre Resilienz zu entfalten.

Mit ganz praktischen Tipps wollen wir die Eltern ermutigen sich auch um die eigene Resilienz zu kümmern.

Die Umsetzung

Wir bieten den Teams eine thematische und methodische Unterstützung in Form von ein- bis zwei Teamtagen und einer Begleitung in der Umsetzung an. Diese wird ca. 6-8 Doppelstunden ausmachen. Sie erhalten von uns das Material zur Verfügung. Mit der intensiven Begleitung wird die Umsetzung erleichtert. Wir führen die beiden Elternabende real oder online durch.

Die Fortbildung kann auch online durchgeführt werden. Wir kommen aber lieber zu ihnen.

